



Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für den Kreis Heinsberg

Abschlusspräsentation im Ausschuss für
Umwelt und Verkehr



Geträgt durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Agenda

- Begrüßung und Einleitung
- Rückblick auf den Prozess der Konzepterstellung
 - Energie- und Treibhausgasbilanz
 - Partizipativer Prozess
 - Maßnahmenentwicklung
- Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes
 - Maßnahmenprogramm
 - Minderungseffekte der Maßnahmen
 - Zeit- und Kostenplan
- Bedeutung von Klimaschutzmanagement
- Zusammenfassung und Ausblick



Zielsetzung

Kommunales
Klimaschutzkonzept

„Das zu erstellende Klimaschutzkonzept ist (...) so zu gestalten, dass es als strategische **Entscheidungsgrundlage** und **Planungshilfe** für zukünftige Klimaschutzanstrengungen und evtl. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel dienen kann. Weiterhin ist das Klimaschutzkonzept (...) so aufzubauen, dass es den Entscheidungsträgern aufzeigt, welche technischen und wirtschaftlichen **CO₂-Minderungspotenziale** bestehen und welche **Maßnahmen** zur Verfügung stehen, um kurz- (...), mittel- (...) und langfristig (...) CO₂-Emissionen einzusparen und Energieverbräuche zu senken. Gleichzeitig sind im Konzept **Ziele** zur Minderung der CO₂-Emissionen festzulegen und es ist zu beschreiben, wie die Erfüllung dieser Ziele weiter verfolgt werden kann.“



Projektbausteine und Aufbau

Aktueller Arbeitsabschnitt

Erfolgsfaktoren für einen kommunalen Klimaschutzprozess im Kreis Heinsberg

- Der Blick von außen – SWOT-Analyse
- Klimaschutz einmal ohne CO₂ denken
- Veränderungen als Chance erkennen
- Akteure beteiligen: Nutzenerwartung verstehen und voranstellen
- Kurzfristige Projekte initiieren: Zielgruppenspezifisch und räumlich verortet



Energie- und THG-Bilanz

- Zielsetzung und SWOT-Analyse
- THG-Bilanz für das Kreisgebiet
- THG-Bilanz des Einflussbereiches des Kreises Heinsberg
- THG-Bilanz Ernährung und Konsum



Potenziale und Szenarien

- Energieeinspar- und Effizienzpotenziale und Potenziale Erneuerbare Energien
- Definition strategischer Schwerpunkte
- Szenarien: Trend- und Reduktionspfade
- Zielkorridore



Akteursbeteiligung

- Akteurskataster
- Auftaktveranstaltung sowie Umsetzungswerkstatt
- Verwaltungsinterne Absicherung mit Projektteam
- Persönliche Einzelgespräche mit Akteuren
- Projektwerkstätten
- Einbindung politischer Entscheidungsträger in Gremien
- Einbindung der kreisangehörigen Kommunen
- Optional: Zivilgesellschaftliche Absicherung mit Beirat oder Fraktionsberatungen
- Optional: Breite Bevölkerungsbeteiligung im KlimaCafé (Klimakonferenz)
- Optional: Vertiefende Projektentwicklungen



Projektbausteine und Aufbau

Ausstehende Arbeitsschritte



Aufgaben des Kreises und der Kommunen



Kreis Heinsberg

Koordination
Energie- und Klimaschutzkonzept
Zentrale Information
Organisation des
Klimaschutzprozesses im Kreis
Austauschplattform



Kommunen und weitere Akteure des Kreises

Kommunale Klimaschutzarbeit
Bereitstellung von Informationen zu
Projekten und Maßnahmen
Datenbereitstellung
Beteiligung am Erstellungs- und
Bearbeitungsprozess



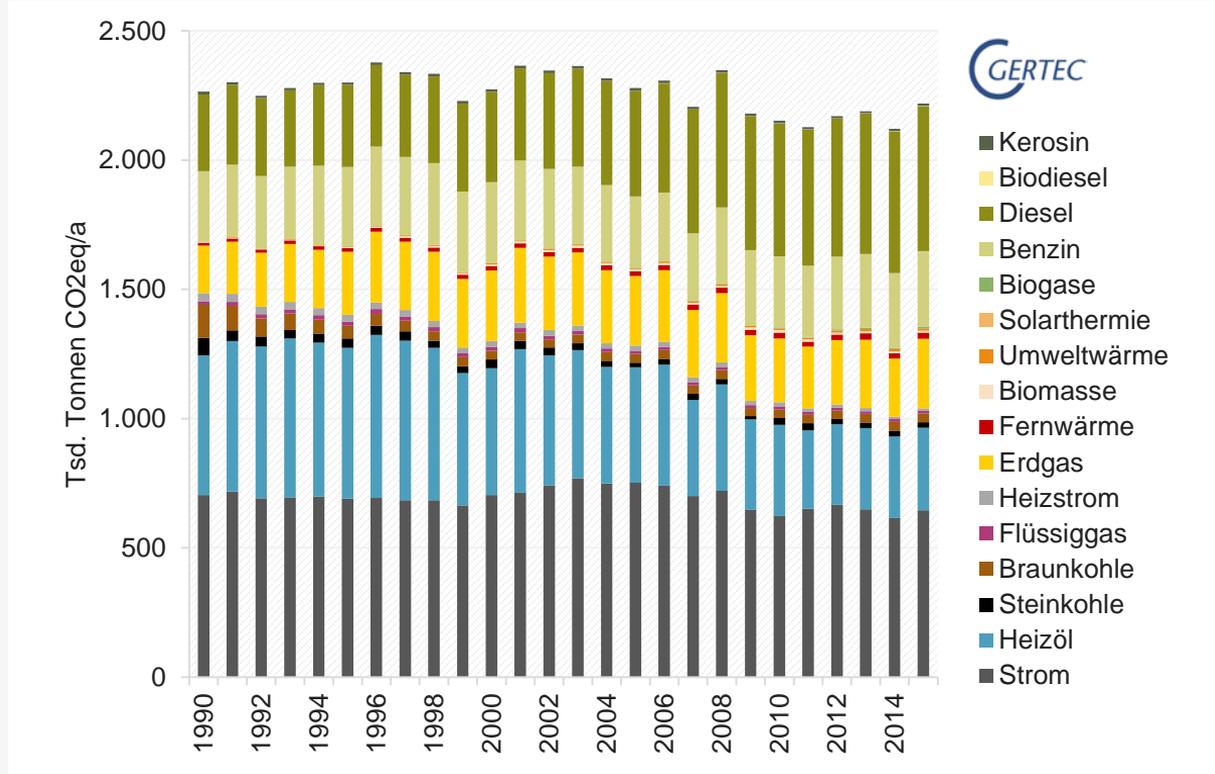


Energie- und THG-Bilanz



Endenergie- und THG-Bilanz

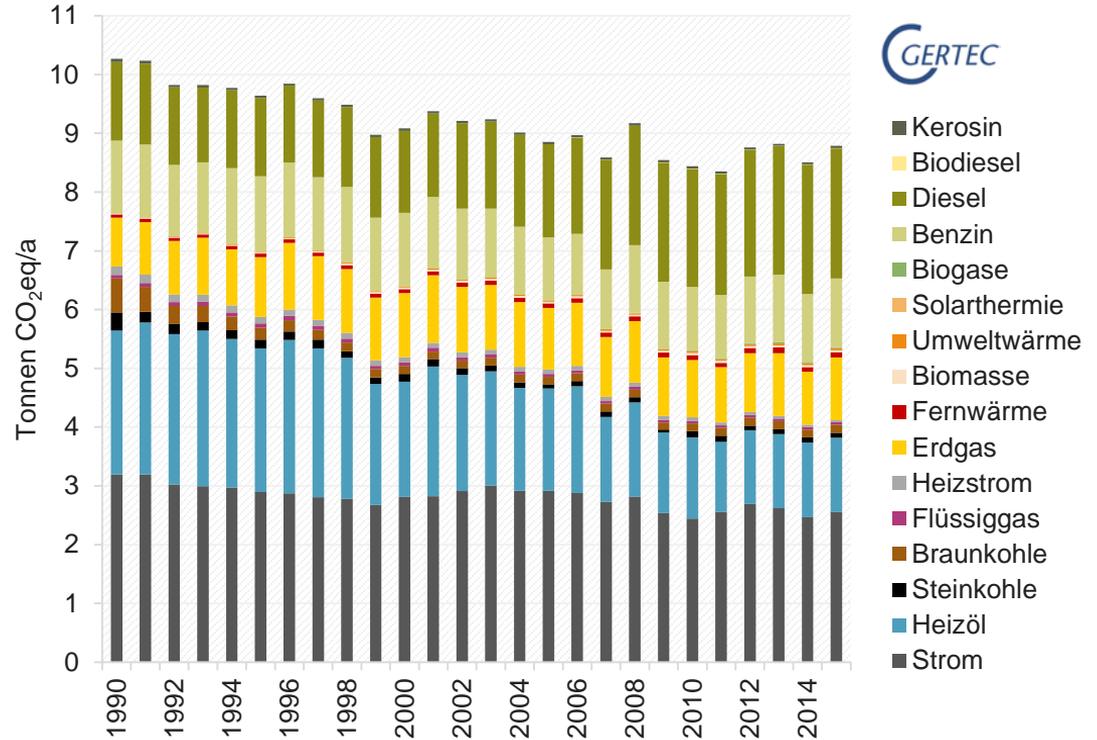
Endenergieverbrauch im Kreis Heinsberg (2015)





Endenergie- und THG-Bilanz

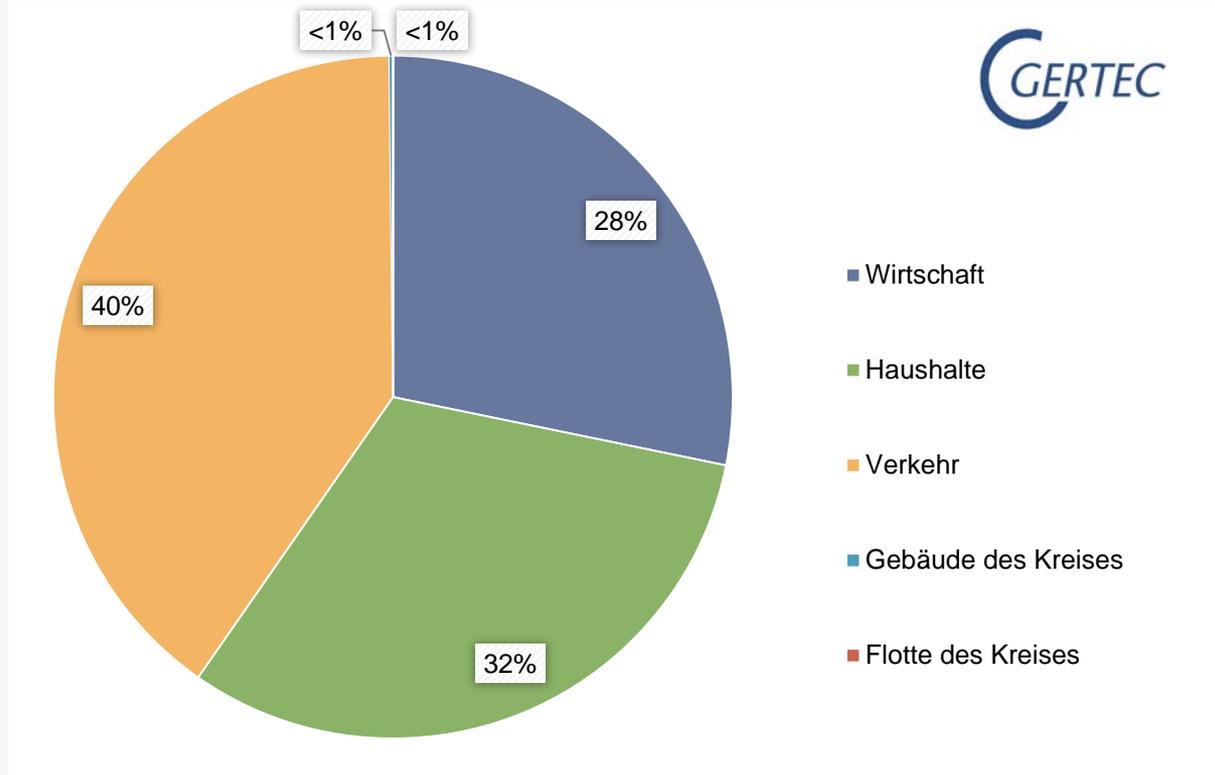
Treibhausgasemissionen je Einwohner (2015)





Endenergie- und THG-Bilanz

Prozentuale Aufteilung der THG-Emissionen nach Sektoren (2015)

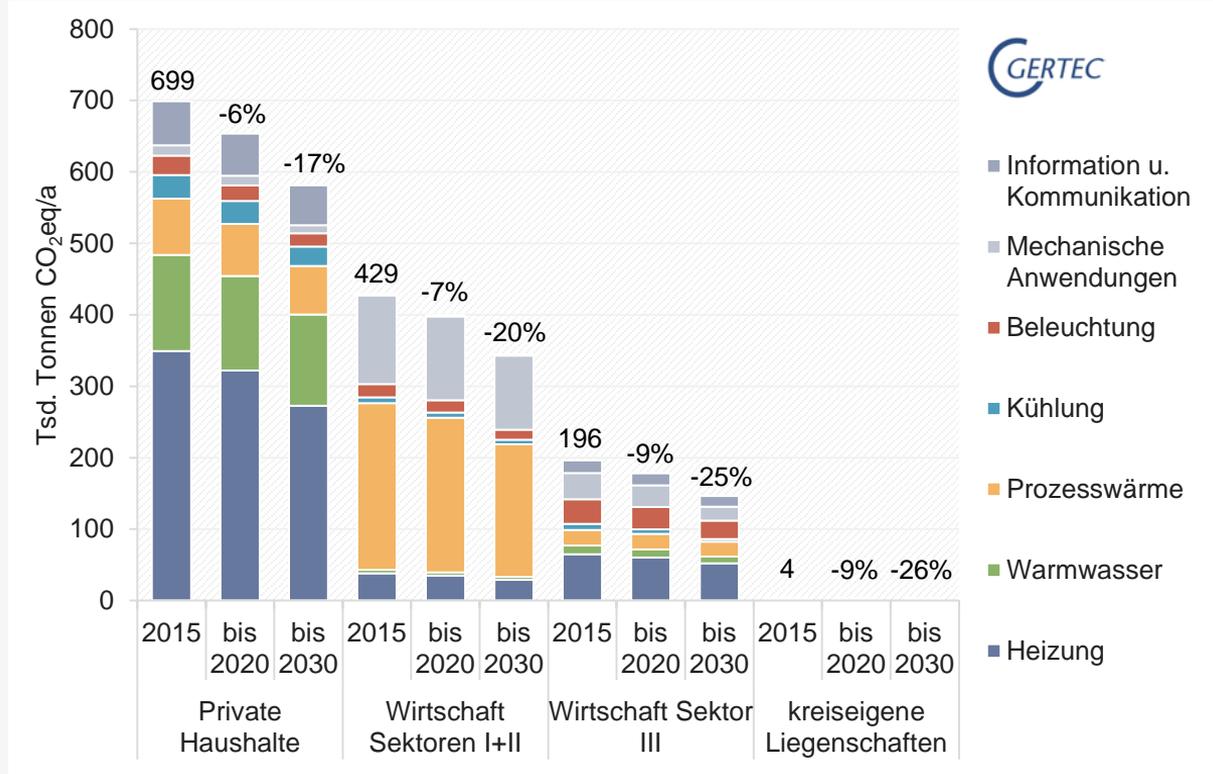


- Wirtschaft
- Haushalte
- Verkehr
- Gebäude des Kreises
- Flotte des Kreises



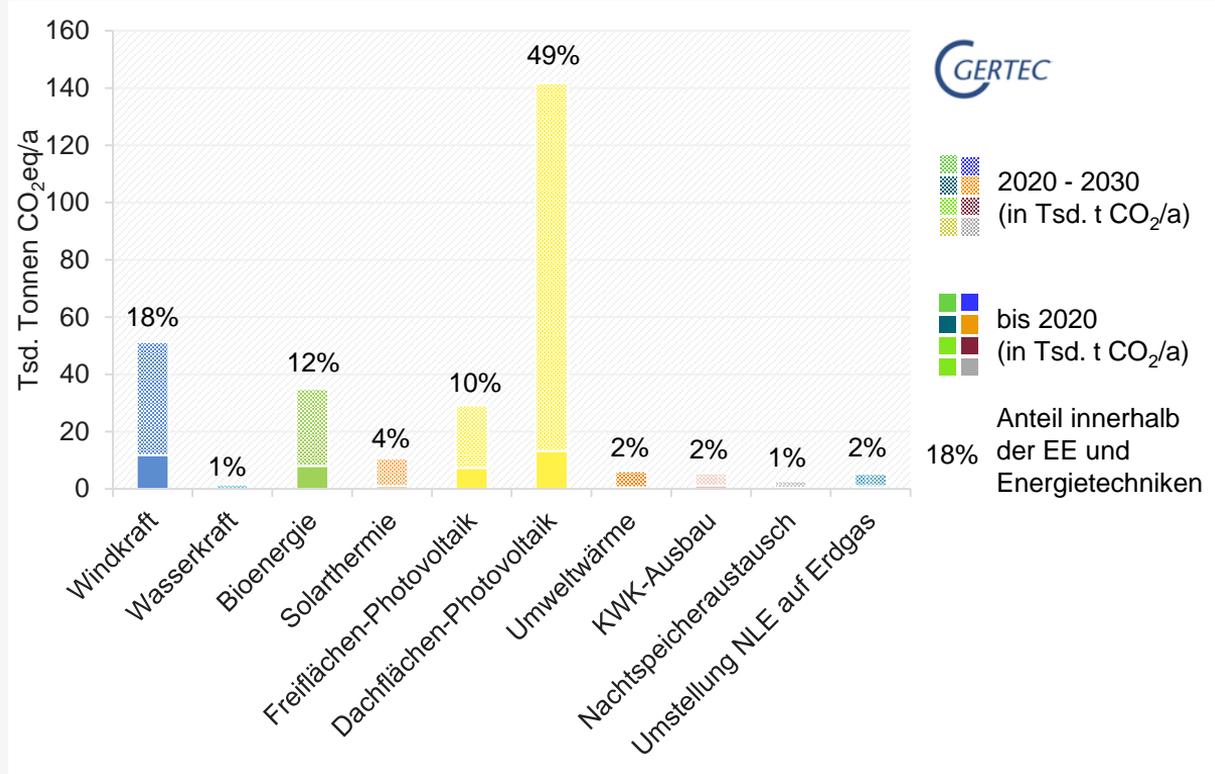
Endenergie- und THG-Bilanz

THG-Einsparpotenziale nach Sektoren und Anwendungszwecken



Endenergie- und THG-Bilanz

THG-Vermeidungspotenzial durch den Ausbau Erneuerbarer Energien und Umstellung der Energietechniken bis 2030





Beteiligung und Maßnahmenprogramm

Elemente des partizipativen Prozesses

- 16 persönliche und telefonische Interviews
- Auftaktveranstaltung mit den Kreiskommunen
- Sieben Fachworkshops
 - Umweltfreundliche Mobilität
 - Klimaschutz in Schulen
 - Workshop mit den Fraktionen im Kreistag
 - Workshop mit Investoren
 - Workshop mit KMU
 - Workshop mit Vereinen, Kirchen, Verbänden
 - Workshop mit der Gebäudewirtschaft aus Kreis und Kommunen





Projektbausteine und Aufbau



Maßnahmenkatalog bis 2030

- Der Kreis als Vorbild
- Der Kreis als regionaler Unterstützer
- Maßnahmen der interkommunalen Kooperation
- Klimaschutzmanagement und Akteureinbindung
- Umweltfreundliche Mobilität
- Strukturübergreifende Maßnahmen
- Regionale Wertschöpfung
- Klima-Aktionsplan bis 2030
- 5-Jahres-Plan Klimaschutzmanagement und Klimaschutzmaßnahme
- Leitbild und Ziele
- Optional: Klimafolgenanpassung

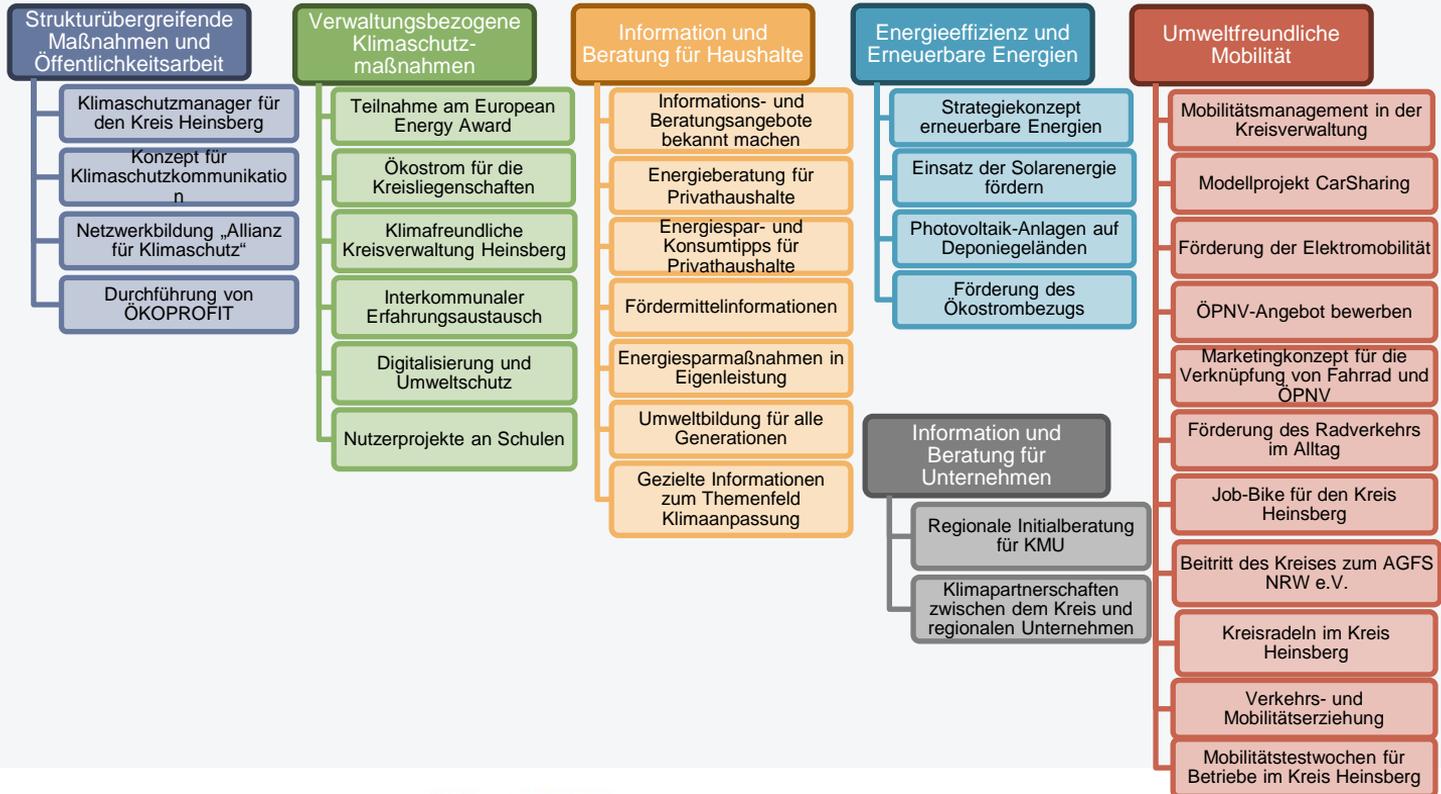


Verstetigung,
Fortschreibung &
Erfolgsbilanzierung



Netzwerkbildung &
Öffentlichkeitsarbeit

Das Maßnahmenprogramm



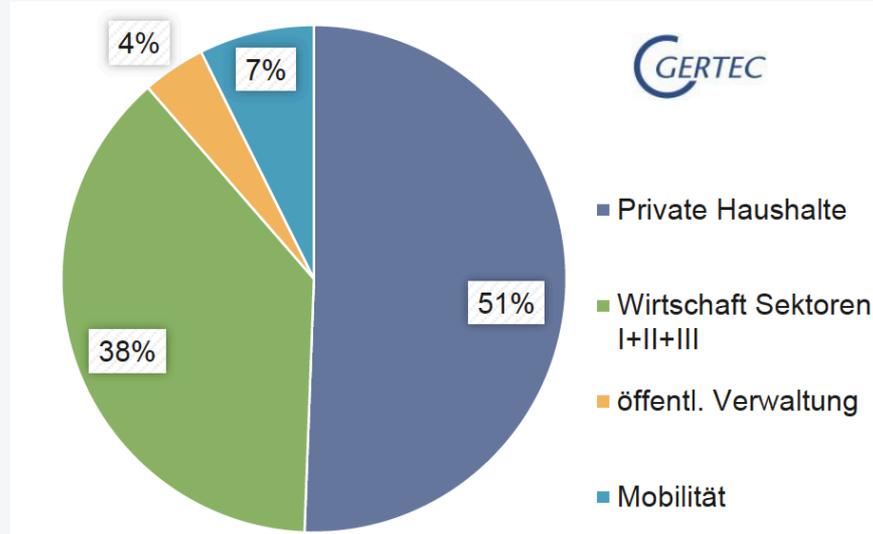
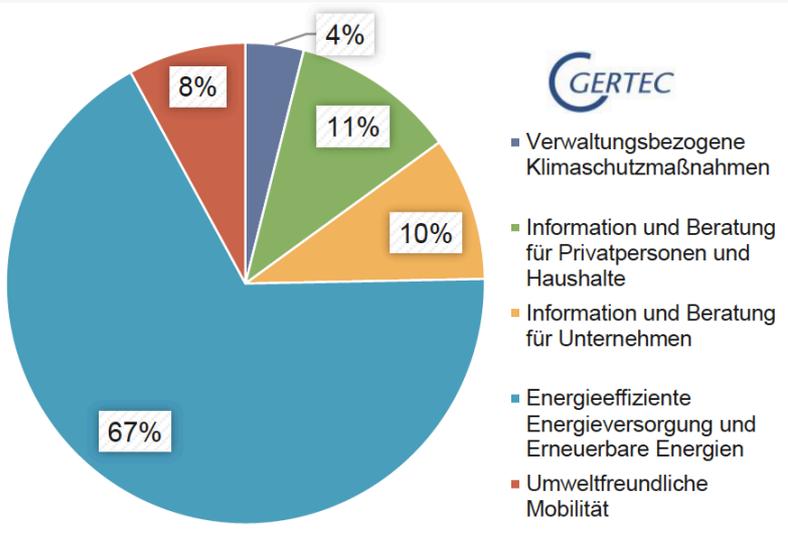


Controlling- konzept zum Maßnahmen- programm

Strukturübergreifende Maßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmentitel		Erfolgsindikator/Ziel	Erfolgskontrolle
1	Klimaschutzmanager für den Kreis Heinsberg	Besetzung der Stelle; Umsetzung des Arbeitsprogramms für den Klimaschutzmanager	Dokumentation durchgeführter Projekte, jährliche Berichterstellung
2	Konzept für Klimaschutzkommunikation	Der Kreis hat ein Kommunikationskonzept unter Berücksichtigung verschiedener Zielgruppen entwickelt und nutzt dieses, um die Öffentlichkeitsarbeit zu steuern und zu koordinieren	Kennzahlen zur Öffentlichkeitsarbeit werden erhoben, z. B. Anzahl Pressemitteilungen, Anzahl Medien, in denen veröffentlicht wurde
3	Netzwerkbildung „Allianz für Klimaschutz“	Durchführung eines ersten Netzwerktreffens mit schriftlicher Vereinbarung	Befragung der Allianzmitglieder, Evaluation der Teilnehmerzahlen
4	Durchführung von ÖKOPROFIT	Durchführung des Projektes ÖKOPROFIT	Evaluation Teilnehmerunterlagen sowie der eingesparten Energiemengen, Erwerb des Zertifikates durch teilnehmende Unternehmen

Minderungswirkung des Maßnahmenprogramms





Aufgaben- spektrum Klimaschutz- management





Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassung und Ausblick

- Aktivierung diverser Akteure, die in den folgenden Prozess einbezogen werden können
- Vielfältiges Maßnahmenportfolio
- Personalaufwand für das Maßnahmenprogramm von 1.458 Personentagen (2018-2025), davon werden bereits 600 Tage durch den Klimaschutzmanager innerhalb der ersten drei Jahre abgedeckt
- Beitrag zu einem zukunftsfähigen Kreis Heinsberg

- Umsetzung priorisierter Maßnahmen

- Beschluss des Konzeptes und Beschlussfassung zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers im Kreistag
- Beantragung eines Klimaschutzmanagers im Herbst 2018 (möglich)
- Einstellung eines Klimaschutzmanagers ab Frühjahr/Sommer 2019 (möglich)



Für Ihre Aufmerksamkeit bedanken wir
uns herzlich.